

Starker Befallsdruck mit Spargelhähnchen

Zurzeit ist das Spargelhähnchen in verschiedenen Regionen stark in den Anlagen vertreten. Vor allem schädigen jetzt die Larven der zweiten Generation die Spargelpflanzen. Bei starkem Befall können ganze Pflanzen „skelettiert“ werden (siehe rechtes Bild), was schwerwiegende Folgen vor allem für Junganlagen haben kann. Aufgrund der ungleichmäßigen Verteilung der Tiere im Bestand, müssen die Spargelflächen sorgfältig kontrolliert werden. Eine allgemein gültige Schadensschwelle existiert nicht.

Zu Bekämpfung dürfen in 2020 noch Restmengen von **Calypso** (0,2 l/ha) aufgebraucht werden. Aktuell zugelassen sind **Mospilan SG** (0,325 kg/ha), **Karate Zeon** (0,075 l/ha, unzureichende Wirkung bei hohen Temperaturen!) sowie **Neem-Azal-T/S** (3 l/ha) und **Spruzit Neu** (12 l/ha).



Foto: Kepys



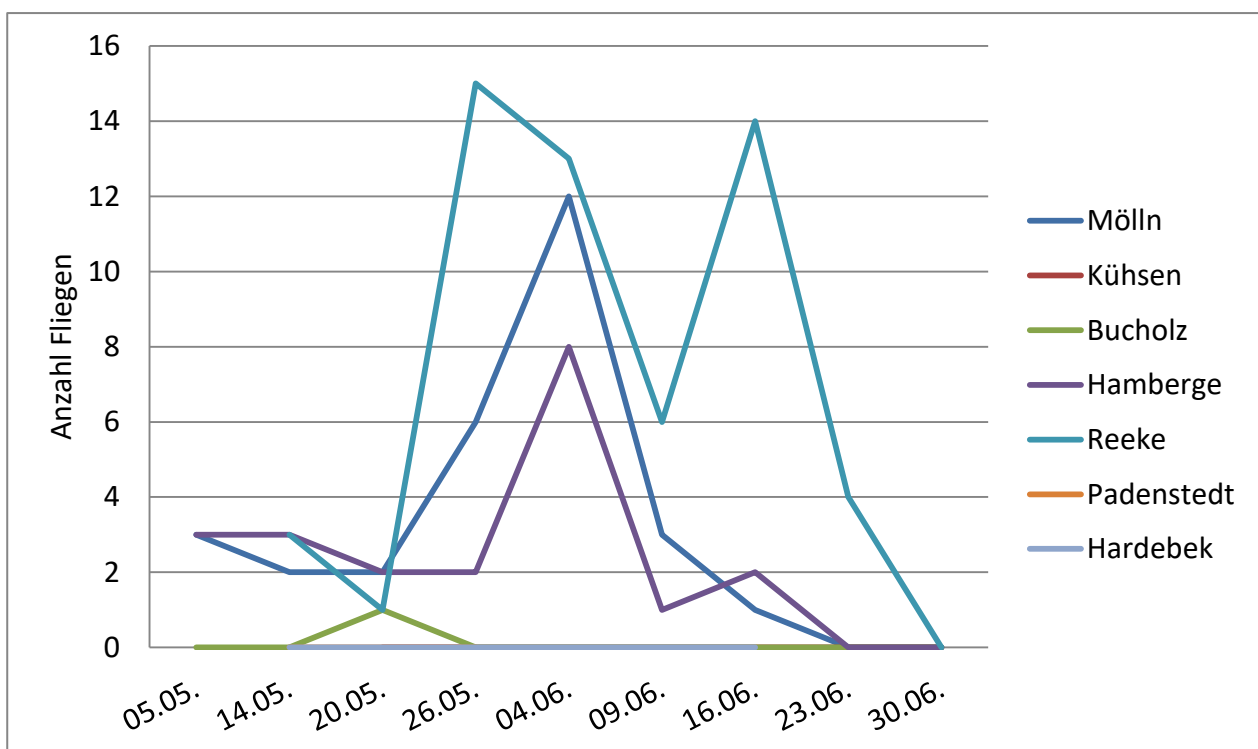
Spargelfliege

Die Flugaktivitäten der Spargelfliege sind erwartungsgemäß zurückgegangen. An den Standorten Padenstedt und Hardebek wurden zu keinem Zeitpunkt Tiere an den Fallen gefunden, in Buchholz und Kühsen waren es sehr wenige Fliegen. Der in den Vorjahren erste starke Peak Anfang Mai ist in 2020 eher schwach ausgefallen, der zweite Peak Ende Mai/Anfang Juni war dagegen stark. Nachdem in Hamberge Mitte Juni nochmals viele Spargelfliegen aufgetreten sind, ging der Befall deutlich zurück.

Die Anwendung des Insektizids Danadim Progress ist nicht mehr zulässig!

Die Aufbrauchfrist endete am 30.06.2020! Restmengen sind fachgerecht zu entsorgen!

Flug der Spargelfliege in Schleswig-Holstein 2020



Grafik: Witthus

Fungizideinsatz

Früh aus dem Ertrag genommene Anlagen sollten ab Juli mit einem Fungizid geschützt werden. Geeignete Mittel sind **Switch** (1,0 kg/ha), **Cuprozin Progress** (2,0 l/ha), die Tankmischung aus **Polyram WG** (1,2 kg/ha) und **Delan WG** (0,8 kg/ha) sowie **Funguran progress** (1,4 kg/ha). Auf Flächen, in denen im letzten Jahr Spargelrost aufgetreten ist, sollte **Ortiva** (1,0 l/ha) zugemischt werden.

Die Aufbrauchfrist von Amistar opti endete am 20.05.2020. Die Anwendung des Fungizids ist nicht mehr zulässig! Restmengen sind fachgerecht zu entsorgen!

Herbizideinsatz unter Blatt

In Anlagen, in denen die Spargelpflanzen Phyllokladien ausgebildet haben und damit zu empfindlich für Herbizidmaßnahmen über Kopf geworden sind, können Unterblattspritzungen durchgeführt werden. Geeignete Mittel sind **Sencor Liquid** (max. 0,9 l/ha), **Artist** (max. 2,5 kg/ha), **Lentagran WP** (max. 2 kg/ha), **Buctril** (max. 1,5 l/ha), **Spectrum** (max. 1,4 l/ha) und **Centium 36 CS** (max. 0,25 l/ha). Folgende Tankmischung hat sich als wirkungsvoll erwiesen:

Sencor Liquid (0,6 l/ha) bzw. Artist (2 kg/ha) + Spectrum (0,8 l/ha) + Centium 36 CS (0,2 l/ha)

Für Centium 36 CS gilt: Die Anwendung des Mittels darf ausschließlich zwischen 18 Uhr abends und 9 Uhr morgens erfolgen, wenn Tageshöchsttemperaturen von mehr als 20°C Lufttemperatur vorhergesagt sind. **Wenn Tageshöchsttemperaturen von über 25°C vorhergesagt sind, darf das Mittel nicht angewendet werden.**

Um eine optimale Wirkung zu erzielen, sollten sich die Unkräuter im Keimblatt- bzw. Zweiblattstadium befinden. Bei größeren Unkräutern sind blattaktive Herbizide wie Lentagran WP (1 - 1,5 kg/ha) oder Buctril (0,5 - 0,7 l/ha) mit in die Tankmischung zu integrieren.

Beachten Sie, dass jedes Herbizid nur einmal pro Vegetationszeit angewandt bzw. die maximale Aufwandmenge nicht überschritten werden darf.

Ihr Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Telefonnummer	E-Mail Adresse
Tobias Plagemann	Tel.: 04120 7068-225 Mobil: 0171 7652134	tplagemann@lksh.de

Allgemeiner Hinweis:

Die Hinweise in diesem Warndienst/Hinweis ersetzen nicht die genau Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.